

SABBATHALTENDE AFFEN

Da die Affen die Ernte von Antoniós Familienfarm in Mosambik zu zerstören drohten, erhielt António von seinem Vater die strikte Anweisung, die Affen fernzuhalten. Doch António wollte die Farm nicht am Sabbat bewachen. Er hatte nämlich vor kurzem sein Leben in der Taufe Jesus Christus übergeben und wollte daher den Sabbat im Gottesdienst der Adventgemeinde verbringen.

In der Küstenprovinz, in der António und seine Familie im Südosten Afrikas lebten, stellen Grüne Meerkatzen ein großes Problem für die Kleinbauern dar. Die Affen mit ihren schwarzen Gesichtern und grauen Haaren sind zwischen 40 bis 60 Zentimeter lang. Stämme von 10 bis 70 Affen überfallen kleine Farmen, um Maniok, Süßkartoffeln, Bohnen, Erdnüsse und andere Feldfrüchte zu ernten.

Der Vater war besorgt, dass die Familie keine Nahrung und kein Einkommen mehr haben würde, wenn die Affen ihre Ernte dezimierten. Er war auch nicht damit einverstanden, dass sein Sohn in die Adventgemeinde ging. Er hatte António in einem anderen Glauben erzogen und verstand nicht, warum der Junge am siebten Tag, dem Sabbat, Gottesdienst feiern wollte. Dem Vater machte es nichts aus, den Gottesdienst am Sonntag ausfallen zu lassen, um sich um die Farm zu kümmern, und er sagte António, dass er das von ihm auch an Samstagen erwarten würde.

António liebte seinen Vater. Er hatte nicht geplant, Siebenten-Tags-Adventist zu werden, aber sein adventistischer Cousin hatte mit ihm die Bibel studiert. Er war zu der Überzeugung gelangt, dass er nach den neuen Erkenntnissen leben sollte, was die Befolgung des Sabbatgebots einschließt.

Also kniete António nieder und betete: „Lieber Gott, bitte halte die Affen von unserem Hof fern, solange ich im Gottesdienst bin.“ Anschließend besuchte er die etwa 20 km entfernte Adventgemeinde.

António war sich nicht sicher, was er nach seiner Rückkehr vom Gottesdienst zu Hause vorfinden würde. Zu seiner Freude blieben die Affen den ganzen Tag weg. Am nächsten Sabbat betete er wieder, um anschließend zum Gottesdienst zu gehen, und wieder hielten sich die Affen vom Hof fern. Die gesamte Zeit über, in der António noch bei seinen Eltern wohnte, mieden die Affen jeden Sabbat das gesamte Grundstück seiner Eltern, so fern António im Gottesdienst war.

Sein Vater weigerte sich, dieses Geschehen als Wunder anzuerkennen, aber António war von Dankbarkeit gegenüber Gott erfüllt. Auch heute, Jahre später, staunt er noch über Gottes Fürsorge. Denn die Affen haben auch „den Sabbat gehalten“.

Andrew McChesney

